

Ergebnisse der Umfrage für die Metall- und Elektro-Industrie zu den Bedingungen am Standort Deutschland

Auswertung für Baden-Württemberg

Befragungszeitraum: 7. bis 20. Januar 2025

Rahmendaten zur Umfrage – Auswertung für Baden-Württemberg

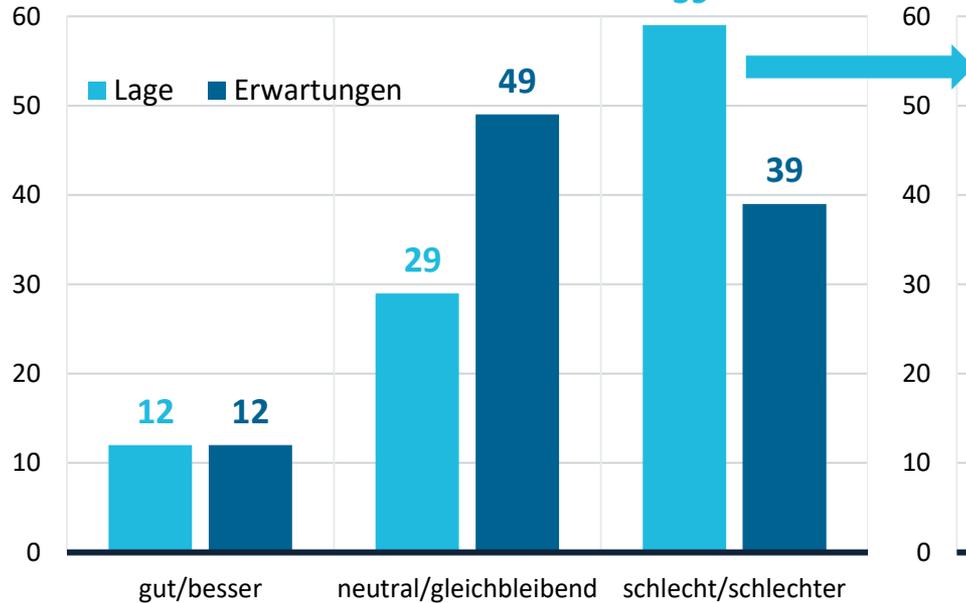
Befragungszeitraum: 7. bis 20. Januar 2025

Beteiligung:

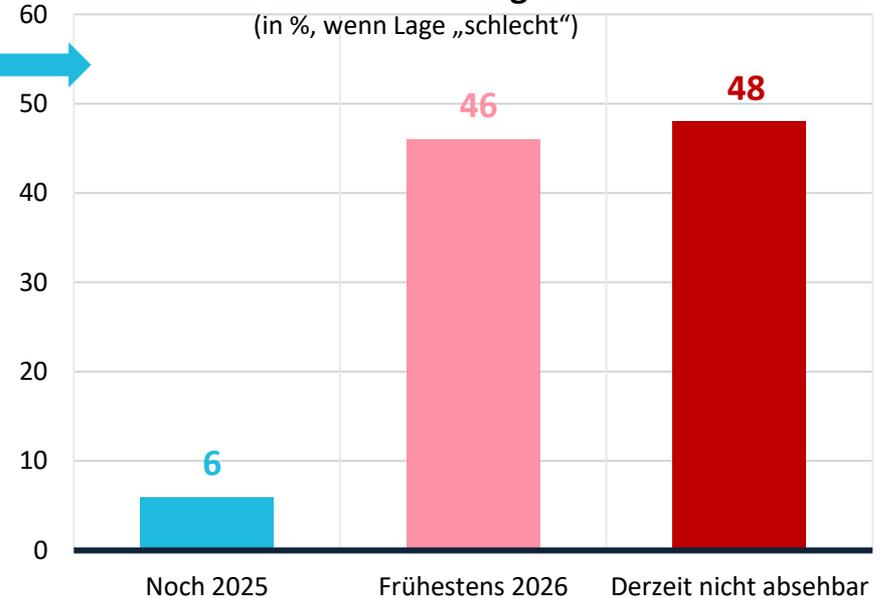
- **Unternehmen:** 414 Mitgliedsunternehmen von Südwestmetall und Unternehmensverband Südwest
- **Beschäftigte:** ca. 300.000

Fast 60% der M+E-Firmen bewerten Lage negativ – vielfach keine Besserung in Sicht

Bewertung Lage und Erwartungen
(in %)

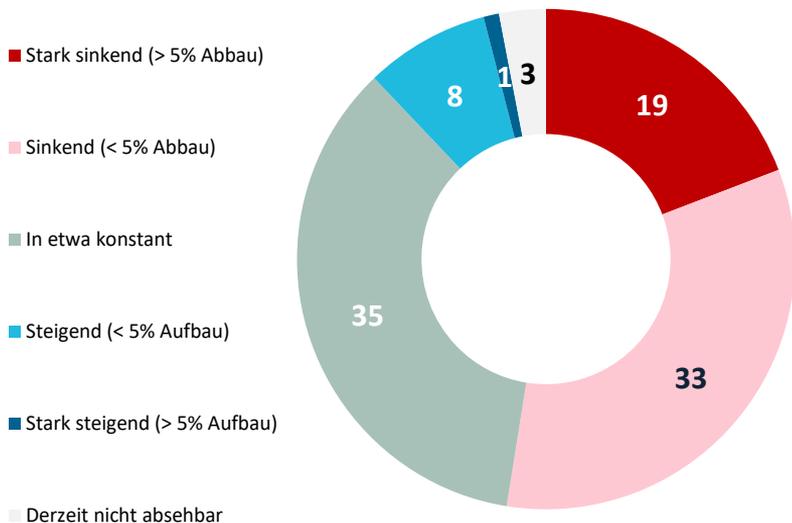


Wann rechnen Sie mit einer Normalisierung?
(in %, wenn Lage „schlecht“)

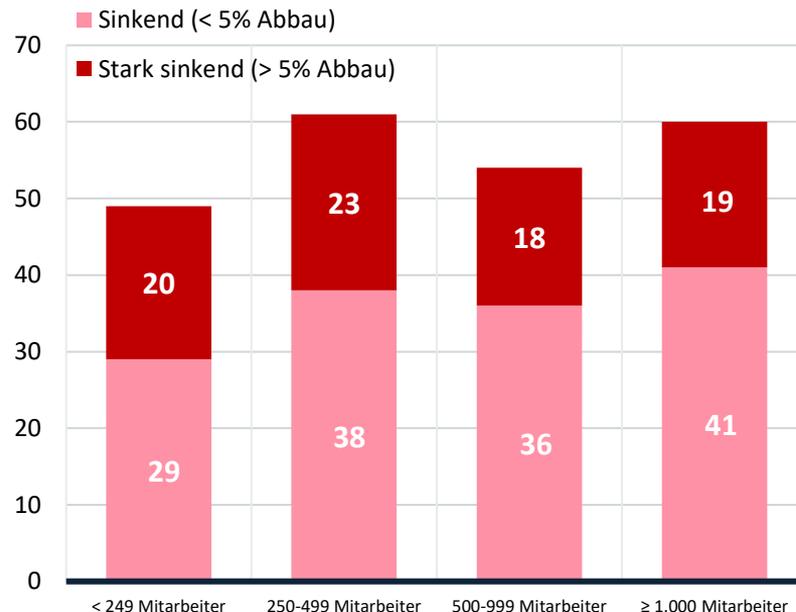


Über die Hälfte der M+E-Firmen rechnet mit Personalabbau

„Wie schätzen Sie die Beschäftigtenentwicklung 2025 in Ihrem Unternehmen/Betrieb ein?“ (in %)

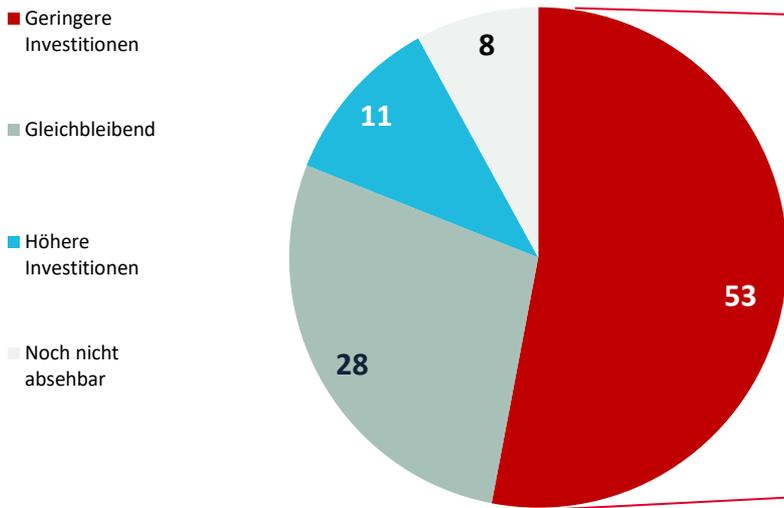


Nach Betriebsgrößen (in %)



Im Inland plant über die Hälfte der M+E-Firmen weniger Investitionen, teilweise in erheblichem Umfang

„Wie sind Ihre Investitionspläne für Ihr Unternehmen/Ihre Betriebsstätte in Deutschland für 2025 im Vergleich zu den Vorjahren?“ (in %)

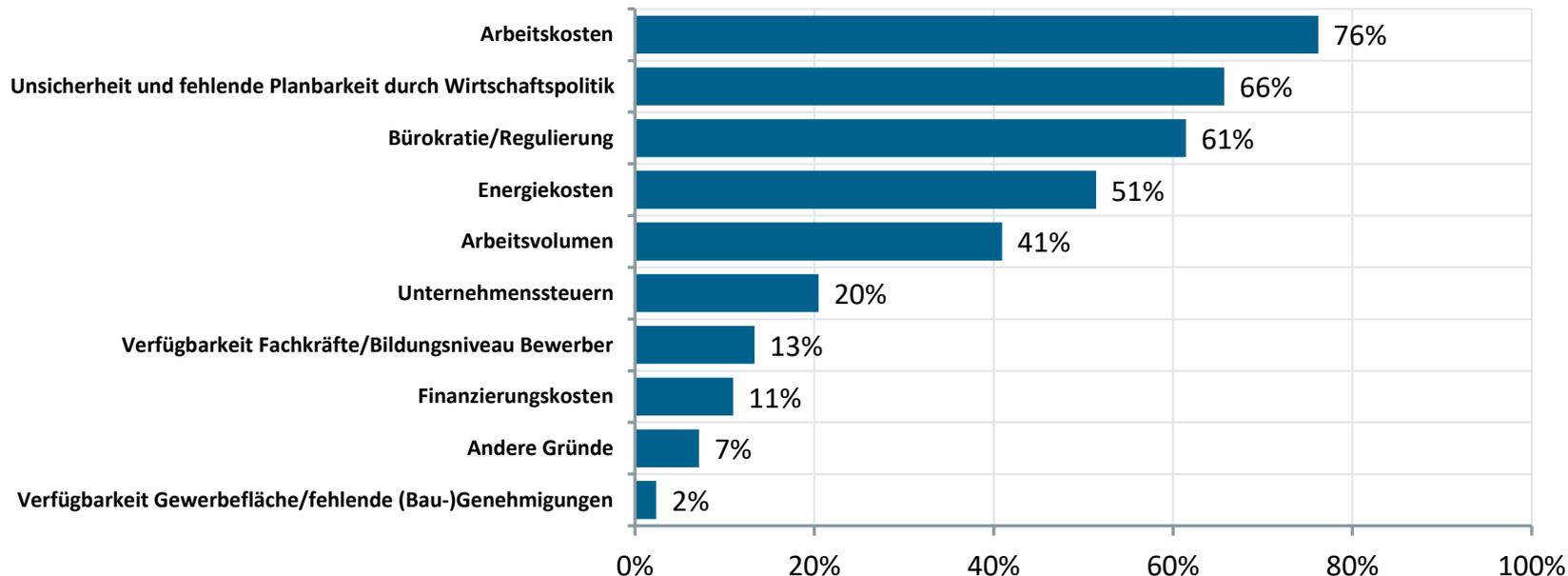


Um wieviel Prozent wird Ihr Investitionsbudget in etwa unter den Vorjahren bleiben? (wenn „geringere Investitionen“)



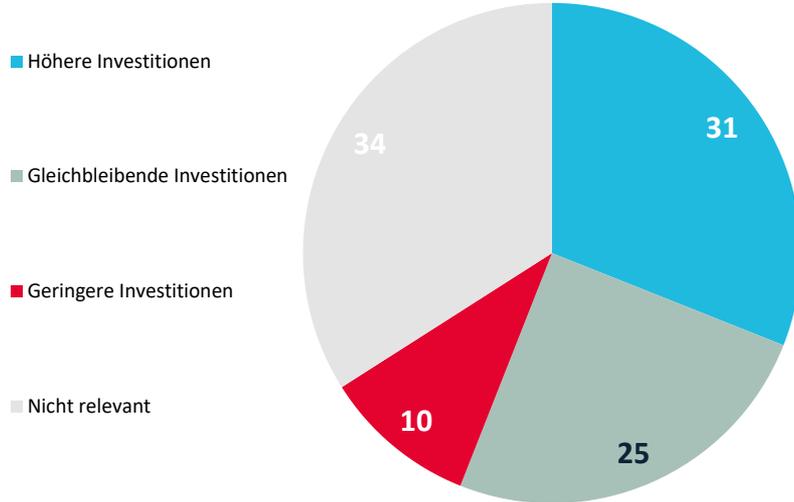
Gründe für Investitionsrückgang: Hohe Kosten, wirtschaftspolitische Unsicherheit und Bürokratie

„Was sind die wichtigsten Gründe für den Investitionsrückgang Ihres Unternehmens in Deutschland?“
(wenn Antwort „geringere Investitionen“; Mehrfachnennungen möglich)

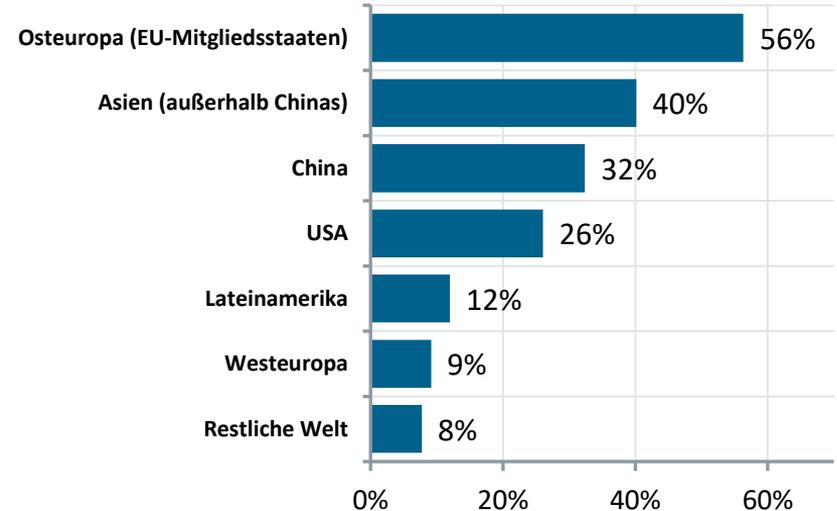


Investitionspläne im Ausland: Per Saldo höhere Investitionen geplant, Schwerpunkte Osteuropa und Asien

„Wie schätzen Sie Ihre Investitionspläne an ausländischen Standorten für 2025 im Vergleich zu den Vorjahren ein?“ (in %)

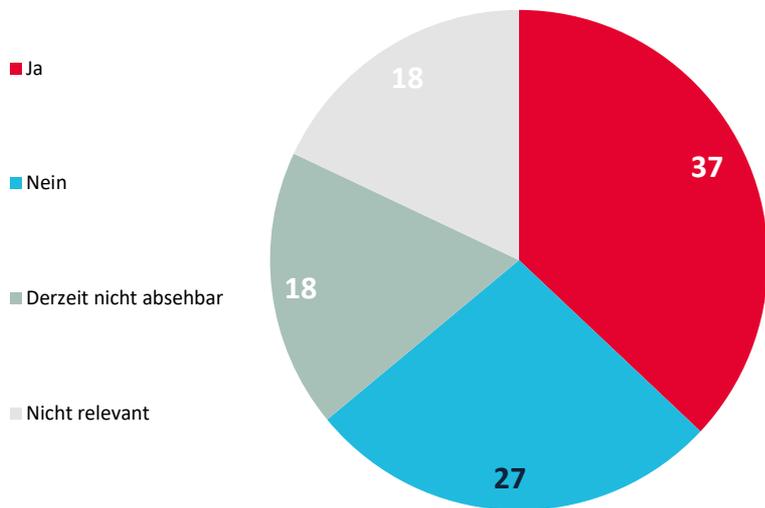


„Welche regionalen Schwerpunkte haben Ihre Auslandsinvestitionen?“ (wenn Antwort „gleichbleibende oder höhere Investitionen“; Mehrfachnennungen möglich)

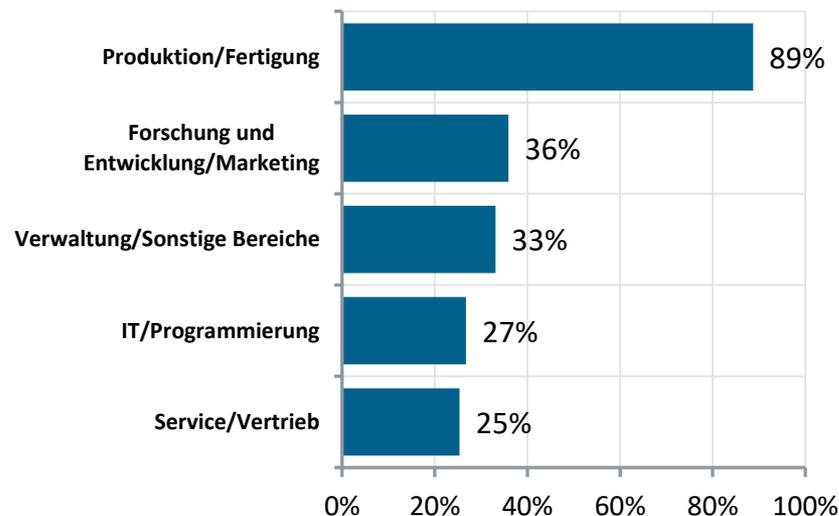


Verlagerung von Arbeitsplätzen bei über einem Drittel geplant, nicht mehr nur Produktion/Fertigung betroffen

„Baut Ihr Unternehmen statt in Deutschland aktuell Arbeitsplätze im Ausland auf oder plant es, dies zu tun?“ (in %)

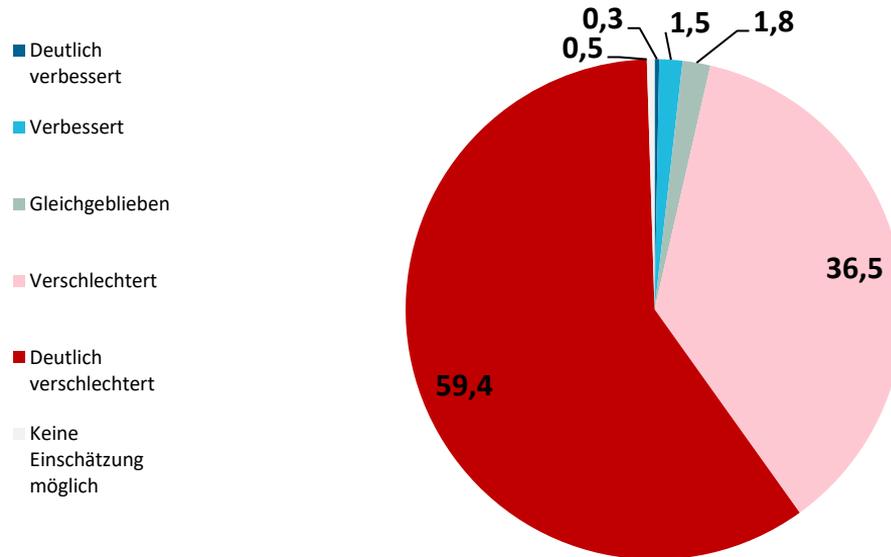


„Welche Bereiche sind von betrieblichen Verlagerungen betroffen?“ (wenn Antwort „Ja“; Mehrfachnennungen möglich)



Überwältigende Mehrheit (96 Prozent) bewertet Standortbedingungen schlechter als vor zehn Jahren

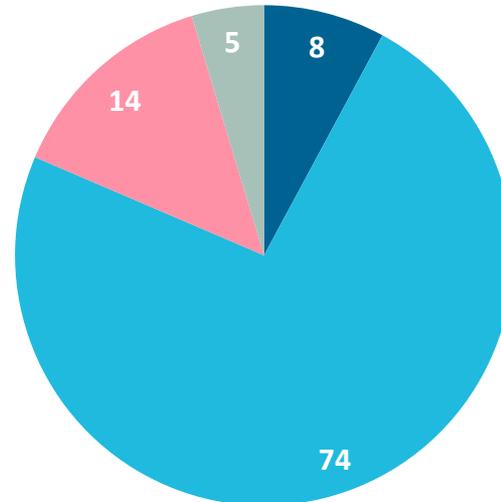
„Wie bewerten Sie die Standortbedingungen in Deutschland im Vergleich zur Situation vor zehn Jahren?“ (in %)



Klare Verbesserung der Rahmenbedingungen wird als erforderlich gesehen, Konjunkturaufschwung alleine wird nicht reichen

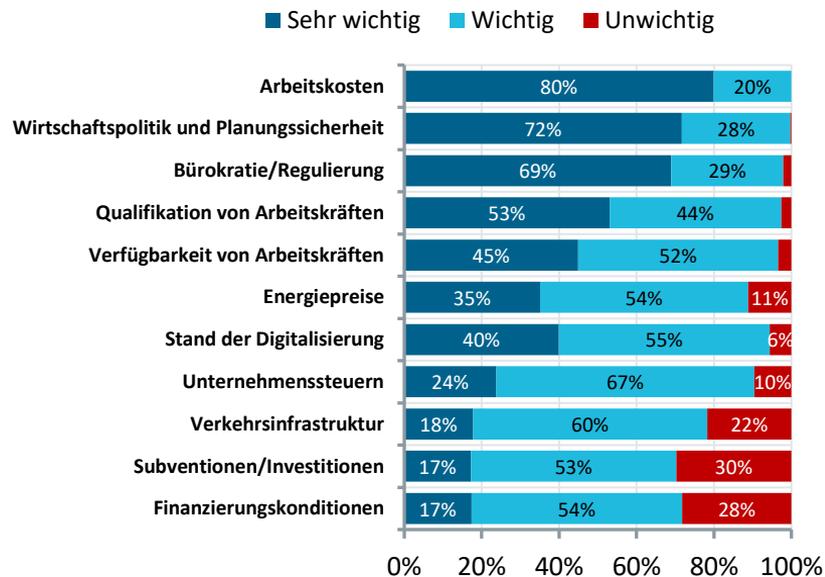
„Kann die Deindustrialisierung des Standortes Deutschland noch gestoppt werden?“
(in %)

- Ja, wenn die Konjunktur wieder anspringt
- Ja, wenn die Politik die Rahmenbedingungen grundlegend verbessert
- Nein, das ist nicht wahrscheinlich
- Sonstiges

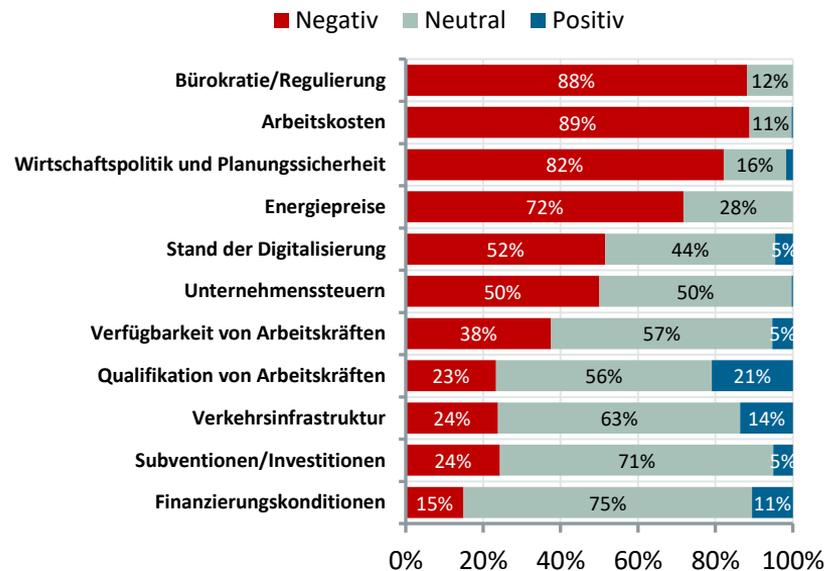


Bedeutung und Bewertung von Standortfaktoren: Kein einziger Faktor mit positivem Saldo

Bedeutung von Standortfaktoren



Bewertung von Standortfaktoren im Vergleich zu Wettbewerbern



KONTAKT

Südwestmetall

Verband der Metall- und Elektroindustrie
Baden-Württemberg e.V.

Türlenstraße 2
70191 Stuttgart
+49 (0)711 7682-0
info@suedwestmetall.de
www.suedwestmetall.de

 @suedwestmetall
 suedwestmetall_
 suedwestmetall


Unternehmensverband Südwest e.V.

Türlenstraße 2
70191 Stuttgart
+49 (0)711 7682-0
info@usw-online.de.de
www.usw-online.de